

## Forschungslandschaft Wald

Hans-Peter Hutter, Peter Wallner

„Wald und Gesundheit“, 28. Oktober 2011

## Landschaft

- „*Totalcharakter einer Erdgegend*“, „*alle Erscheinungsformen, ob anorganische oder organische, natürliche oder künstliche*“ (Alexander von Humboldt)
- „*Unter Landschaft verstehen wir einen durch einheitliche Struktur und gleiches Wirkungsgefüge geprägten konkreten Teil der Erdoberfläche*“ (Neef 1967)
- „*Landschaft ist ein vom Menschen als solches wahrgenommenes Gebiet, dessen Charakter das Ergebnis des Wirkens und Zusammenwirkens natürlicher und/oder anthropogener Faktoren ist*“ (Europarat 2007)

## Forschung

- „**Systematische** Bemühung um die Vermehrung des Wissens“
- „**Systematische**, schöpferische Arbeit zur Erweiterung des Kenntnisstandes einschließlich der Erkenntnisse über den Menschen, die Kultur und die Gesellschaft ...“

## Wald: Medizinische Anwendungen

- **Therapeutische Anwendungen**  
Pharmazeutika, Arzneipflanzen, Nutrazeutika  
Burnout, Drogenentzug, ... psychotherapeutische Angebote
- **Präventivmedizinische Anwendungen**  
z.B. Pädagogik → Lernraum für Kinder, Personen mit psychosozialen/physischen Problemen  
Erfahrungsraum für psychomotorische Lernprozesse und für allg. Stimulierung der Sinne

- **Erholung und Gesundheitsförderung**

Waldaufenthalt fördert Wohlbefinden, sinnliche Wahrnehmung

z.B. Kurortemedizin – u.a. Nutzung des „Waldklimas“ („Gute Luft und wenig Lärm“) und des Landschaftsbildes (Spaziergänge ...)

## Studiendesign

**Differenzierung der Fragestellungen** im Hinblick auf unterschiedliche Landschaften z.B.

- Welcher **Waldtyp**, welches **Erscheinungsbild**
- Welche **Merkmale/Zustände**  
„ordentlich/gepflegt/aufgeräumt vs.  
unberührt/naturnah/wild“

**Berücksichtigung von** Alter, Geschlecht, Herkunft (Stadt/Land), Gesundheitszustand, soziale Schicht, kulturelles Umfeld, frühere Erfahrungen  
→ *Erwartungshaltung, Einstellungen*

## Ziele

- **Wissenschaftliche** Verifizierung bzw. Falsifizierung des intuitiven Eindrucks
- Darstellung, welche spezifischen (Wald-)Zustände für welche **Zielgruppe** gesundheitsförderlich sind
- **Quantifizierung** der Gesundheitseffekte bzgl. ihrer präventiven Potenzials durch „Waldaktivitäten“
- Darstellung der Wirkung auf **kindliche** Entwicklung
- **Multidisziplinäre** Zusammenarbeit = Benefit für öffentliche Gesundheit

## Gesundheitliche Endpunkte

### Physiologische Endpunkte:

Herz-Kreislaufsystem (Herzratenvariabilität, Hautwiderstand), Hormonsystem (z.B. Kortisol), Nervensystem (z.B. Neuroimaging)

### Psychische Endpunkte:

Befindlichkeit (selbst berichtet, eingeschätzt), kognitive Leistungsfähigkeit, Verhalten etc., Reaktion auf visuelle Stimuli (vor Ort oder ortsunabhängig durch Bilder, Video etc.)

# Forschungsaktivitäten

## International

- 7. EU-Rahmenprogramm: Positive effects of natural environment for human health and well-being
- COST Action E39: Forests, trees and human health and wellbeing
- IUFRO-Arbeitsgruppe "Wald und menschliche Gesundheit"
- COST Action E866: Green care in agriculture
- European Science Foundation: Strategic workshop health and the natural outdoors (2007)

9

## National

- CH: Paysage à votre santé
- NL: "Vitamin G" Program: effects of green space on health, well-being, and social safety
- UK: A Countryside for Health and Wellbeing: The Physical and Mental Health Benefits of Green Exercise
- A: Restorative Wirkung von Landschaft (Bodenkultur)

10

## ESF/COST Workshop Health and the Natural Outdoors 2007

Mehr **fundierte** Studien erforderlich, um Link Natur-Gesundheit darzustellen

**Höhere** Qualität, **robusteres** Design (fehlende Standardisierung und Vergleichbarkeit, fehlende systematische Dokumentation)

**Stärkere** Berücksichtigung ökonomischer Aspekte (Stichwort: Kostenersparnis durch Prävention)

Grenzbereich „Schulmedizin“-„Komplementärmedizin“, Therapieformen **unklar** definiert

## Zusammenfassung

- **Wenig** wissenschaftliche Studien: Zusammenhang von Landschaft und Gesundheit i.e.S
- Experimentelle, epidemiologische Forschung zumeist **aufwendig** und teuer
- Quantifizierung präventiver Maßnahmen
- Gesundheitsförderung: mehr **Aufmerksamkeit** für salutogene Effekte von Landschaft/Wald
- **Kindergesundheit** von besonderer Bedeutung (WHO, EU)